



Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Berufsvorbereitung an der städtischen Berufsschule 4 bemalten unter der Anleitung vom Nürnberger Street-Art-Künstler Peter Herr alias Momoshi eine Wand im Schulgebäude. Foto: Andreas Hofbauer

Die Kreativität entfesselt

PROJEKT An der Berufsschule B4 arbeiteten Schüler mit dem Künstler Momoshi zusammen.

VON YUMN AMMAR

NÜRNBERG – Die Berufsschule B4 in Nürnberg wurde kürzlich zum Schauplatz eines besonderen Kunstprojekts: „Street Art meets B4“. Eine Woche lang und unter Anleitung des renommierten Street-Art-Künstlers Mister Momoshi arbeiteten Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler der kaufmännischen Berufsschule daran, eine 16 Meter lange Wand innerhalb des Schulhauses zu gestalten.

Momoshi ist ein internationaler Multimedia-Künstler, der mit seinen knallbunten Figuren und zahlreichen Projekten auf der ganzen Welt bekannt ist. Zu Nürnberg hat der Künstler aber eine besondere Beziehung und ist immer wieder gern dabei, wenn es darum geht, Projekte in der Region umzusetzen.

Melanie Rankin, Lehrerin und Or-

ganisatorin des Projekts, kannte Momoshi bereits von einem anderen Projekt. Und die Idee entstand in einem Kollegiumsgespräch darüber, wie man das Schulhaus verändern könnte.

Nach der ersten Kontaktaufnahme sicherte Momoshi seine Unterstützung zu und so ging es sofort mit der Umsetzung los. Zuerst wurde eine Umfrage für die Schülerinnen und Schüler erstellt, um eine Vorstellung von ihren Ideen und Interessen zu bekommen. Für die Organisatoren war es wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen Teil des Gesamtprozesses sind - von der Ideenfindung bis zum Endergebnis.

Rankin beschreibt den kreativen Prozess als einen ständigen Austausch zwischen Künstler, Schülern und Lehrkräften. Ideen wurden gemeinsam entwickelt, verändert und umgesetzt: „Es war ein Lernprozess

für uns alle. Der Künstler brachte eine offene Herangehensweise mit, während wir eher strukturiert vorgehen. Viele Ideen sind während des Malens entstanden. Wir konnten die Schüler in anderen Rollen erleben und dabei sein, wie sie neue Talente entdeckten.“

Luca-Salome Adelhard und Rojin Hasan, zwei Auszubildende der Bankbranche, waren beide Teil des Projekts von Anfang an und sind nun gleichermaßen vom Endergebnis begeistert: „Ich war dabei, als die Grundrisse gezeichnet wurden, und alles noch farblos war. Ich dachte mir, das könnte was Gutes werden“, sagt Adelhard. Als die erste Wand fertig war, habe es schon „phänomenal“ ausgesehen. „Aber ganz am Anfang konnte ich mir das Ergebnis noch gar nicht vorstellen.“ Besonders inspirierend fanden die beiden die Zusammenarbeit mit Mister Momoshi. „Es

war toll, von ihm angeleitet zu werden und Tipps zu bekommen. Er ist sehr freundlich und offen für unsere Ideen gewesen“, sagt Hasan.



Peter Herr alias Momoshi gestaltet in der städtischen Berufsschule 4 eine 16 Meter lange Wand. Foto: Andreas Hofbauer

Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport der Stadt Nürnberg, überzeugte sich bei einem Besuch der Berufsschule vom Erfolg des Projektes. Für sie sind solche Initiativen von enorm großer Bedeutung: „Schule ist oft sehr institutionalisiert. Projekte wie diese lockern den Schulalltag auf und zeigen, dass man kreativ arbeiten kann. Wie gut, wenn die Schüler verschiedene Ansätze erleben und dabei tolle Ergebnisse erzielen, auf die die Schule stolz sein kann.“

Thomas Beutl, Schulleiter der B4, ist stolz auf die Schüler und die Leistung. Er sieht aber auch noch einen großen Vorteil für die Schüler selbst: „Kreativität ist auch in kaufmännischen Berufen eine wesentliche Kompetenz, die Geist und Charakter stärkt und die für eine große Flexibilität sorgt.“